

**Gemeinde Fischerbach,
Baugebiet „Oberer Wiesenrain“**

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)

Protokoll der Umsetzung der Maßnahmen

**im Auftrag
der Gemeinde Fischerbach**

Horben, August 2018

**Dipl.-Biol. Hans Ondraczek
Leimiweg 7
79289 Horben**

Inhaltsverzeichnis

1	Protokoll der Umsetzung der in in der saP angesetzten Maßnahmen	1
1.1	Maßnahme 1: Rodung außerhalb der Brutzeit	1
1.2	Maßnahme 2: Bau des Reptilienzauns	1
1.3	Maßnahme 3: Abfang von Zauneidechsen und Schlingnattern	3
1.4	Maßnahme 4: Anlage von Steinhaufen und Totholzhaufen.....	6
1.5	Maßnahme 5: Reptiliengerechte Pflege von Biotopen	6

1 Protokoll der Umsetzung der in der saP angesetzten Maßnahmen

Im vorliegenden Schriftsatz wird über die Umsetzung der Artenschutzmaßnahmen der saP berichtet. Das Protokoll wird bis zur erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen fortgeschrieben.

1.1 Maßnahme 1: Rodung außerhalb der Brutzeit

Die Rodung der Vorhabensfläche ist im Frühjahr 2018 vor Beginn der Brutzeit geschehen.

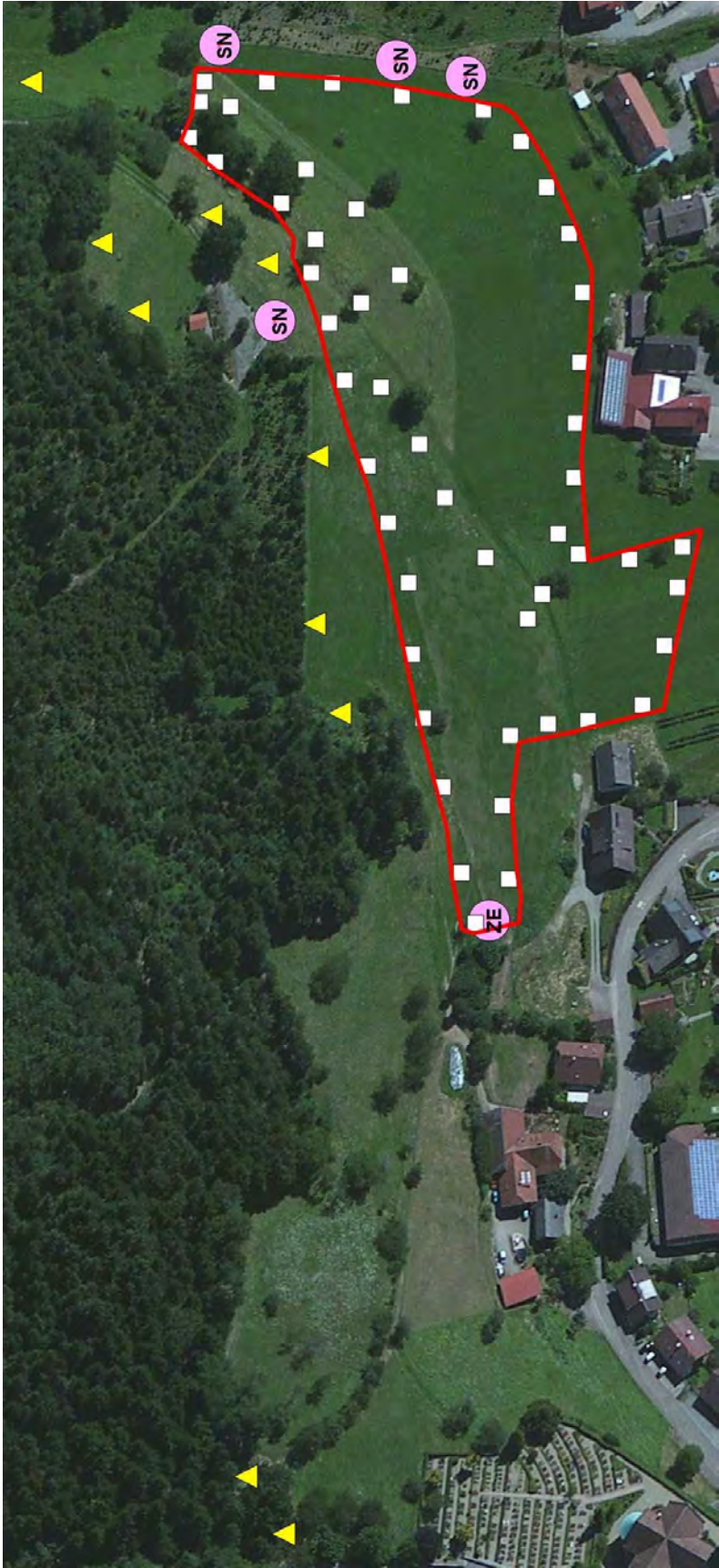
1.2 Maßnahme 2: Bau und Kontrolle des Reptilienzauns

Der Reptilienzaun sollte eigentlich bis zum 15. März und damit vor dem Beginn der Aktivität der Schlingnatter gebaut werden. Das Material war jedoch erst Mitte April lieferbar, der Reptilienzaun wurde am 23.04.2018 fertig gestellt (s. Foto 1).



Foto 1: Reptilienzaun unmittelbar nach Bau Ende April 2018

Folgende Seite: Karte 1: Reptilienzaun (rot), künstliche Verstecke (weiße Quadrate), Steinhaufen (gelbe Dreiecke),
Nachweise von Reptilien (rosa Punkt, SN - Schlingnatter, ZE - Zauneidechse)



Um zu gewährleisten, dass durch den Bau des Zauns keine Reptilien zu Tode kommen, wurde der geplante Verlauf des Zauns (s. Karte 1) vor dem Bau begangen und auf Versteckmöglichkeiten für Reptilien untersucht. Der Zaun verläuft ausschließlich durch Grünland, welches Mitte April noch niedrigwüchsig war. Es wurden keine möglichen Verstecke gefunden.

Die Folie des Zauns wurde basal eingegraben. Dies erfolgte so, dass nach Aufgraben des Bodens und Verlegen der Folie die Folie unmittelbar wieder mit Rasensoden bedeckt wurde. Ein Einwandern von Reptilien in die Zaun-Baustelle war damit nicht möglich.

Somit könnte eine Tötung von Reptilien durch den Bau des Zauns vollumfänglich verhindert werden.

Der Reptilienzaun wird etwa alle 2 Wochen auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft. Zuerst während des Abfangs von Zauneidechsen und Schlingnattern (s. Kap. 1.3). Sowie darauffolgend am 23.06., 18.07. und 28.07.2018. Im Großen und Ganzen steht der Zaun gut. Insbesondere am Anfang und Ende der Folienbahnen war ab und zu die Folie nachzuspannen. Am 23.06. wurde der Zaun am Südrand der Vorhabensfläche auf ca. 5 m Länge umgelegt angetroffen. Eine Anwohnerin meinte, der bewirtschaftende Landwirt hätte sich so die gewohnte Zufahrt zur Fläche verschafft. Bürgermeister Schneider wurde gebeten, den Landwirt um Respektierung des Zauns zu bitten, seitdem keine weiteren Vorfälle.

1.3 Maßnahme 3: Abfang von Zauneidechsen und Schlingnattern

Nach Einzäunung der Vorhabensfläche mit Reptilienzaun musste sichergestellt werden, dass sich keine Zauneidechsen oder Schlingnattern auf der Vorhabensfläche befinden. Hierzu wurden unmittelbar nach Bau des Zauns am 24.04.2018 fünfzig künstliche Verstecke, Dachpappen von 1 m², auf der Vorhabensfläche ausgelegt (s. Karte 1). Die Vorhabensfläche wurde am 09.05., 22.05., 30.05. und 06.06.2018 bei geeigneter Witterung ganztägig begangen und auf Zauneidechsen und Schlingnattern abgesucht. Die künstlichen Verstecke wurden dabei mehrfach kontrolliert. Auf der Vorhabensfläche konnte lediglich beim letzten Termin 1 adultes Zauneidechsen Weibchen angetroffen werden. Es wurde gefangen und auf einem Steinhaufen nördlich der Vorhabensfläche unterhalb der Grillhütte ausgesetzt (s. Foto 2). Außerhalb der Vorhabensfläche wurden unter alten künstlichen Verstecken wahrscheinlich 3 verschiedene adulte und eine subadulte Schlingnatter nachgewiesen (s. Karte 1 sowie Foto 3 und 4). Am 06.06. wurden die künstlichen Verstecke entfernt. Der Bereich innerhalb des Zauns wird vom Verfasser für frei von Schlingnattern und Zauneidechsen gehalten.



Foto 2: Adultes Zauneidechsen-Weibchen, umgesiedelt auf einen Steinhaufen, 06.06.2018



Foto 3: Adulte Schlingnatter, fotografiert auf den Steinen oberhalb der Grillhütten-Böschung, 06.06.2018



Foto 4: Juvenile Schlingnatter am Westrand des Katzensgrabens, 24.04.2018



Foto 5: Frisch angelegter Steinhauften mit Sandkranz, 21.04.2018

1.4 Maßnahme 4: Anlage von Steinhaufen und Totholzhaufen

In der ersten Aprilhälfte wurden 10 Steinhaufen mit Sandkranz angelegt (s. Karte 1 und Foto 5). Zuvor wurden die Standorte begangen, es wurden keine Versteckmöglichkeiten für Reptilien auf den Standorten der geplanten Steinhaufen angetroffen. Eine Tötung von Reptilien bei Anlage konnte mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

1.5 Maßnahme 5: Reptiliengerechte Pflege von Biotopen

Flurstück Nr. 23 (Teil)

Der 10x100 m große Streifen am Rand der Nordmantannenkultur wird aktuell noch beweidet. Die Anpflanzung von Gehölzen sowie die Etablierung einer reptiliengerechten Pflege steht noch aus. Die Maßnahme ist noch nicht umgesetzt.

Flurstück Nr. 24 (Teil)

Die Gehölze der Fläche wurden bei der Rodung der Vorhabensfläche geschont, das Grünland wurde im Jahr 2018 nicht genutzt bzw. gepflegt. Insofern wurde die Maßnahme im Jahr 2018 umgesetzt-

Flurstück Nr. 758/8 (Teil)

Bislang erfolgte noch keine Öffnung des Waldrandes. Die Maßnahme ist noch nicht umgesetzt.

Flurstück Nr. 758/8 (Teil)

Das Grünland wurde im Jahr 2018 noch beweidet. Die Etablierung einer reptiliengerechten Pflege steht noch aus Die Maßnahme ist noch nicht umgesetzt.

Für die Richtigkeit:



Horben, 7. August 2018